

## Vorschlag zur Entwurfserweiterung der Stellungnahme der Stadt Schönberg seitens der Fraktion LWS

Der gesamte Westen Mecklenburgs liegt in einer strategisch wichtigen und hervorragenden Lage. Die Entwicklung in den vergangenen Jahren darf nicht gestoppt werden und die Erweiterung und Nutzung der Potenziale gehört unterstützt und ausgeweitet. Insbesondere der Nordwesten ist durch die vorhandene, starke Infrastruktur für die Erweiterung qualifiziert – mit örtliches Schönberg als Zentrum dieser Entwicklung. Zuzüge in der Region, insbesondere durch „echte“ Erweiterung sind ein deutliches Zeichen und der andauernde Trend zeigt die Entwicklung unserer Region. Gespeist wird die Entwicklung insbesondere durch Zuzüge aus anderen Bundesländern, hier wiederum vornehmlich Schleswig-Holstein. Das Wachstum der etablierten Unternehmen, die Quantität der Neusiedlungen und die stetige Erweiterung der entwickelten Gebiete würde erheblich eingeschränkt.

Außerdem ist die geographische Lage von enormer Bedeutung. Die Zentren, Metropolregion Hamburg im Westen, Südschweden mit Kopenhagen und den enormen Investitionen an der Nordküste der Ostsee, Berlin und die geplante Trasse A14 in den Süden, bis hinein nach Bayern und Baden-Württemberg unterstreichen die Möglichkeiten. Insbesondere die Auswirkungen der Erweiterungen aus Richtung Hamburg sind bereits heute Alltag. Die Bedarfe an Flächen und Möglichkeiten werden in den kommenden Jahren und Jahrzehnten deutlich steigen. Mittelfristig werden die Investitionen und insbesondere die Verkehrs- und Warenströme aus dem skandinavischen Raum spürbar sein. Die steigende Knappheit der Potenzialflächen in und um Hamburg wird die Bedarfe ebenso ankurbeln wie die teilweise umgeleiteten Warenströme aus und nach Westen und Norden fließend und die erwartet aufgeteilten Warenströme von der BAB 7 auf die BAB14. Unternehmen werden aufgrund der beschriebenen, günstigen Rahmenbedingungen nahezu gezwungen sich der Ressourcen der Region Schönberg zu bedienen.

Das eigentliche Ziel der LEP wird hier gelebt werden. Weg aus der Fläche, in die Zentren rein wird durch die Stärkung der Region Schönberg, insbesondere durch echtes Wachstum gefördert und neu generiert. Eine große Rolle dabei spielt auch das Oberzentrum Lübeck. Die Nähe ist ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklung und Vorteil zugleich, bleibt in dem Vorschlag jedoch gänzlich unberücksichtigt. Das ist ein Fehler. Im Übrigen ist auch das Kriterium der geringen Entfernung zu einem Ober- und Mittelzentrum gewährleistet.

Noch einmal soll der Blick auf die vorhandenen Infrastrukturen gelenkt werden. Schönberg hat bereits jetzt alles, was zur Entwicklung notwendig ist. Eine absolut funktionierende Schulstruktur mit Ausbaumöglichkeiten. Alle Schulformen sind schon vorhanden und weiterhin im Schulentwicklungsplan des Kreises enthalten; sogar bis hin zur Alternative zur

staatlichen Schule. Die Verkehrsinfrastruktur hinsichtlich des Straßenverkehrs ist wunderbar eingebunden. Direktanschluss an die BAB20 mit Weiterführung und Anbindung an die BAB 1 und BAB 14, Direktanbindung an die Verkehrswege B104 und Anbindung an die B105. Flughafenerreichbarkeit binnen 20 Minuten zu dem Airport Lübeck-Blankensee, mittelbare Seehafenanbindung durch die zentrale Lage zwischen den Seehäfen Wismar und Lübeck, hervorragende Anbindungsmöglichkeiten Richtung Skandinavien über die kommende Fehmarnbeltquerung. Funktionierender ÖPNV über tragfähige Bus- und Bahnverbindungen; mit weiteren Ausbaumöglichkeiten – ggf. Elektrifizierung der Ost-West-Verbindung. Die genannten Fakten sind bezeichnend für die verkehrsgünstige Lage Schönbergs. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und Flächenpotenziale sind naturschutzfachliche Bedenken und daraus resultierende Erschwerung, die einer möglicher Erweiterungen entgegenstehen nicht bekannt.

Der Blick aus europäischer Sicht lässt ebenfalls den Schluss zu, dass die Region Schönberg nicht genügend Eingang in den Entwurf findet. Aus europäischer Sicht gehört auch die Region Schönberg zu der urbanen Region um Lübeck im Prozess der Metropolisierung mit wachsender global vernetzten Forschung und Entwicklung und wissensintensiven Dienstleistungen (VASAB LTP) und zum anderen in den Kreis und mit Einfluss der Region Hamburg als Global Gateway mit prominenter Forschung und Entwicklung und wissensintensiven Unternehmensdienstleistungen. Die Strahlwirkung ist bereits heute mit bekannten, überregional und global aktiven Unternehmen prominent besetzt.